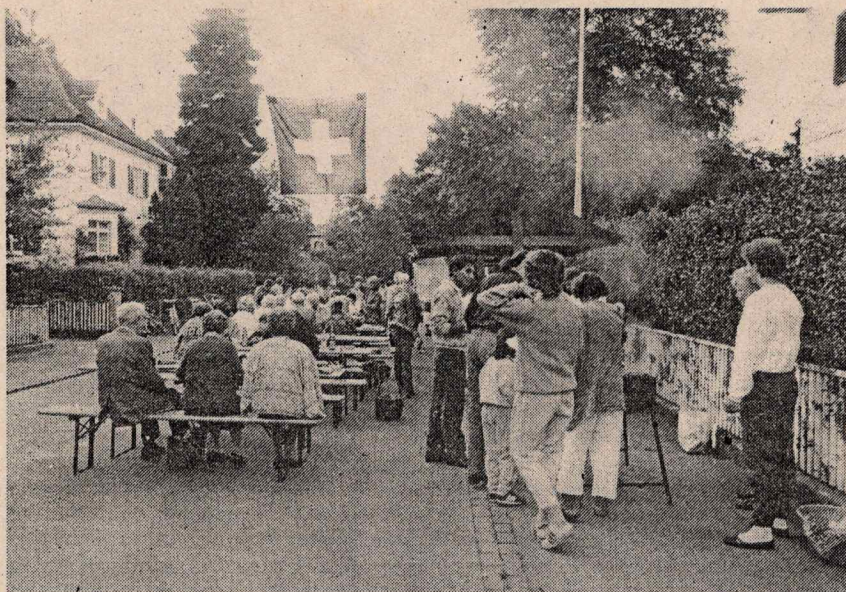




Für einmal mehr gehörte die Schulstrasse den Anwohnern ganz alleine.
(Bilder: Minnig)

Thurgauer
Volksfreund

Anwohner der Schulstrasse wünschen Verkehrsberuhigung

Quartierfest und Unterschriftensammlung

KREUZLINGEN (mi) Statt dem Verkehr gehörte die Kreuzlinger Schulstrasse am Freitagabend ganz alleine den Anwohnern. Sie hatten wieder einmal eines ihrer beliebten Nachbarschaftsfeste organisiert. Weil zur Zeit auch noch Verkehrsprobleme Sorge bereiten, wurde das Quartierfest dazu benützt, eine Unterschriftensammlung für verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Schulstrasse durchzuführen. Der Stadtrat wird demnächst Post aus der Schulstrasse bekommen.

Die Situation an der Schulstrasse hat sich seit der Eröffnung des Geschäftshauses Bodan/Bankgesellschaft erneut verschlechtert. Die Anwohner haben ein massives zusätzliches Verkehrsaufkommen während der üblichen Geschäftszeiten registriert und wegen des Cafés im Geschäftshaus Bodan auch während der Nacht. Eine gewisse Beruhigung hat sich anscheinend eingestellt, nachdem die «Schulstrassen-Rennfahrer» mit Plakaten zur Zurückhaltung ermahnt wurden. Definitive Resultate dieser Aktion liegen allerdings noch nicht vor.

Parkfelder genügen nicht

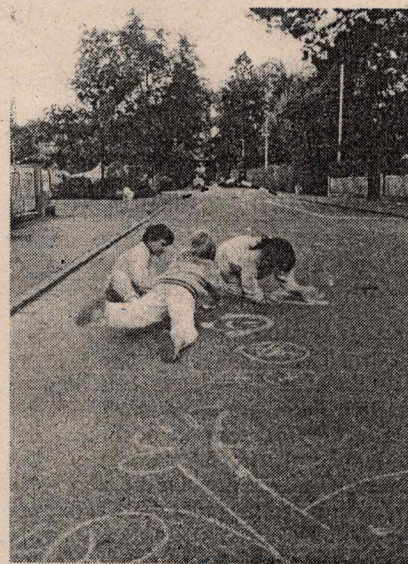
Es ist nicht das erste Mal, dass sich die Anwohner der Schulstrasse für eine Verkehrsberuhigung einsetzen. Bereits im März 1980 wurde der Stadtrat mit einer Petition auf die zunehmende verkehrsberuhigte Beeinträchtigung der Wohn- und Lebensqualität im Quartier aufmerksam gemacht. Im Sinne eines Versuches wurden ein Jahr später abwechselnd auf beiden Strassenseiten Parkfelder markiert. «Sicher kann mit Dankbarkeit festgehalten werden, dass die Parkfelder einen gewissen Beitrag zur Verkehrsberuhigung leisten», schreiben die Anwohner nun in einer neuen Petition an den Stadtrat. Es gelte nun aber, die damit gemachten Erfahrungen auszuwerten und den veränderten Bedingungen (durch die Eröffnung des Geschäftshauses Bodan/SBG anzupassen und konsequent weiterzu-

führen, heisst es weiter in der Bittschrift.

Hauptproblem ist der Abend- und Nachtverkehr. Die versetzten Parkfelder sind nämlich nur dann verkehrsberuhigend, wenn sie auch besetzt sind – also während der Hauptgeschäftszeiten. «Ausserhalb dieser Zeiten ist ein beträchtlicher Teil dieser Felder nicht besetzt und die Schulstrasse bietet sich als gut übersichtliche gerade Strecke für Schnelfahrer geradezu an», haben die Anwohner festgestellt. In Gefahr kommen dadurch die Kinder, die zwischen 19 und 21 Uhr im Freien spielen und ab 22 Uhr müsse bereits von einer empfindlichen Nachtruhestörung durch schnell fahrende Motorfahrzeuge gesprochen werden.

Verfall der Wohnqualität Einhalt gebieten

Weiter stellen die Anwohner fest, dass es dem weitsichtigen Stadtrat zu verdanken sei, dass für die Schulstrasse das Ziel gelte, den Durchgangsverkehr zu erschweren und die Geschwindigkeit heruntersetzen. «Deshalb bitten wir den Stadtrat, seine in unserem Quartier begonnene Politik weiterzuführen, indem die Massnahmen zur Erschwerung des Durchgangsverkehrs und zur Reduktion der Geschwindigkeit verstärkt werden», schreiben die Anwohner und unterbreiten gleichzeitig Vorschläge wie Belagsänderungen, horizontale und vertikale Versätze, Baubepflanzung. «Durch solche Massnahmen



Die Kinder benützten die Gelegenheit, die Schulstrasse als grosse Zeichenfläche zur Verfügung zu haben.

kann mit Sicherheit dem weiteren Verfall von Wohn- und Lebensqualität im Stadtzentrum Einhalt geboten werden. Wie notwendig das ist, kann nur ermessens werden, wenn man sich die enormen Aufwendungen vor Augen führt, die viele Städte heute aufbringen müssen, um ihre bereits zerstörten Zentren wieder zu beleben», heisst es zum Schluss.

Gemäss einer Mitteilung vom Sonntag ist die Petition von 88 Anwohnern der Schulstrasse und des Quartiers unterzeichnet worden. Um die Interessen der Anwohner gegenüber der Stadt besser vertreten zu können, soll demnächst ein Quartierverein gegründet werden.